

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Article, Published Version

Canisius, Peter

Vom 7. Internationalen Kongress für Wasserbauliches Versuchswesen

Mitteilungsblatt der Bundesanstalt für Wasserbau

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/103172>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Canisius, Peter (1957): Vom 7. Internationalen Kongress für Wasserbauliches Versuchswesen. In: Mitteilungsblatt der Bundesanstalt für Wasserbau 9. Karlsruhe: Bundesanstalt für Wasserbau. S. 65-68.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



Vom 7. Internationalen Kongress für Wasserbauliches Versuchswesen.

Die alle zwei Jahre stattfindende Tagung des Internationalen Verbandes für Wasserbauliches Versuchswesen wurde in diesem Jahre in der Zeit vom 25. bis 31. Juli in Lissabon abgehalten. Es war die 7. Tagung dieses Verbandes, der im Jahre 1935 gegründet wurde und seine erste Tagung im Jahre 1937 in Berlin abhielt. Erst nach Beendigung des zweiten Weltkrieges konnte die Reihe der Tagungen, die dem persönlichen Kontakt und dem Ideenaustausch zu gemeinsamen hydraulischen Problemen dienen sollen, fortgesetzt werden, und zwar nacheinander in Stockholm, Grenoble, Bombay, Mineapolis und Den Haag. Über die Tagung in Den Haag im Jahre 1955 wurde im Heft 6 des Mitteilungsblattes berichtet.

Zum diesjährigen Kongress in Lissabon waren 180 Teilnehmer aus 28 Staaten erschienen. Deutschland war mit 7 Teilnehmern vertreten.

Folgende Themen waren zur Aufgabe gestellt:

- A. Maßstabeinwirkung bei hydraulischer Forschung,
- B. Kavitation,
- C. Hydraulik der Ein- und Auslässe,
- D. Freie Themen.

Insgesamt waren 84 Berichte eingegangen, von denen 10 Berichte auf das Thema A, 8 Berichte auf das Thema B und 25 Berichte auf das Thema C entfielen. Die übrigen 41 Berichte befassten sich mit freien Themen verschiedener Art. Dabei wurden behandelt:

Probleme der Wellenbewegung, der stationären und nichtstationären Strömung in offenen und geschlossenen Leitungen bis zur Durchströmung von Erddämmen, Fragen des Wasserkraftbaues betreffend Wasserschlösser und Turbinendurchströmung; ferner Geschiebetrieb und Geschiebebewegung im Binnenland und an der Küste, Entlastungsbauwerke, Energievernichtung, Luftaufnahme, Wassermengenmessung, Modellähnlichkeit und zahlreiche einzelne Sonderfragen.

Die Berichte waren zum grössten Teil den Kongressteilnehmern vor der Tagung zum Studium zugesandt und wurden auf der Tagung diskutiert. Alle Berichte werden wieder in den "Proceedings" zusammengefasst und veröffentlicht werden.

Die portugiesische Regierung hatte für die Abhaltung der Kongressitzungen die benötigten Räumlichkeiten im Laboratorio Nacional De Engenharia Civil, dem Nationalen Forschungsinstitut für Bauingenieurwesen, zur Verfügung gestellt, einem gewaltigen, modernen Bau, dessen grosszügige und neuzeitliche Einrichtungen einen geradezu festlichen Rahmen boten und zum Gelingen des Kongresses wesentlich beigetragen haben. Das Institut bildet eine Hauptabteilung des Ministeriums für Öffentliche Arbeiten. In ihm ist das gesamte Versuchswesen für den Ingenieurbau Portugals vereinigt, also für Gebäude, Brücken, Talsperren, Strassen, Flughäfen, Häfen und Wasserstrassen. Nach einer bisher zehnjährigen Entwicklung beschäftigt das Institut bereits mehr als 400 Ingenieure, Techniker und Fachkräfte und hat wesentlichen Anteil an den hervorragenden Ergebnissen der Bautätigkeit in Portugal, da sich seine Mitwirkung sowohl auf die öffentlichen als auch auf die grossen privaten Bauten erstreckt. Es muss als beispielhaft bezeichnet werden, wie Portugal (8,7 Mill. Ew., 92000 qkm) in richtiger Erkenntnis der Bedeutung des Forschungs- und Versuchswesens dieses grosszügig ausbaut und bei allen grösseren Bauvorhaben mitwirken lässt. Die Vorteile der Zusammenfassung in einem grossen Institut werden von portugiesischer Seite stark unterstrichen. Eine Besichtigung des modernen Wasserbau-Laboratoriums für Flussbau und Seebau in besonderen Institutsgebäuden zeigte den hohen Stand der wasserbaulichen Forschung. Das Gleiche gilt von dem Laboratorium für Erd- und Grundbau wie auch von den weiteren Laboratorien, die bei der Grösse des gesamten Institutes nur auf einem Rundgang kurz besichtigt werden konnten.

Der Vortragstagung vom 25. bis 29. Juli, zu der auch eine Besichtigung des Hafens von Lissabon gehörte, war eine zweitägige Exkursion in das Gebiet nördlich von Lissabon angeschlossen. Der erste Tag brachte die Besichtigung der Regulierungsbauten und Be-

wässerungsanlagen im Flussgebiet des Liz, am zweiten Tage wurden Sperrmauer und Kraftwerk von Cabril besichtigt, das zu den grössten und modernsten der zahlreichen Talsperrenbauten Portugals gehört.

Einer Einladung der kanadischen Regierung folgend, wird der Internationale Verband für Wasserbauliches Versuchswesen seine nächste Tagung im Jahre 1959 in Montreal abhalten. Als Themen für diesen Kongress wurden gewählt:

- A. Hydraulik der Tore und Verschlüsse,
- B. Grundlagen der Hydraulik von Schiffsschleusen,
- C. Dichteströmungen,
- D. Luftmitführung und Luftabzug.

C a n i s i u s

